



Foto: Bittermann

# Herdenmanagement in der Mutterkuhhaltung

## Vom Belegen bis zum Absetzen





### Offene Wasserflächen erleichtern die Wasseraufnahme

Foto li.: August Bittermann,  
Foto re.: Andreas Steinwider,  
Foto unten: Sabine Kerschbaumsteiner

die Jungrinder werden mit ca. acht bis zehn Monaten abgesetzt und am Betrieb weitergemästet. Bleiben die Jungrinder bei ihren Müttern, kann der Milchreichtum der Kuh bestens ausgenutzt werden, der Trennungsschmerz

entfällt, aber die Bewirtschafter müssen entweder eine längere Zwischenkalbezeit oder ein geringeres Schlachtgewicht akzeptieren. Soll die angestrebte Zwischenkalbezeit von 365 Tagen erreicht werden, müssen die Jungrinder im Alter von neun bis zehn Monaten verkauft werden, um die notwendige Trockenstehzeit der Kuh zu gewährleisten. Werden die Jungrinder erst im Alter von elf oder fast zwölf Monaten verkauft, muss eine längere Zwischenkalbezeit akzeptiert werden. Wird die notwendige Trockenstehzeit von ca. sechs Wochen nicht erreicht, stellen sich im Laufe der Zeit Probleme ein. Den Kühen fehlt die entsprechende Erholung und Vorbereitung für die nächste Geburt, die Biestmilchqualität leidet darunter, die Immunabwehr der Kälber wird geschwächt und das Leistungspotential der Kühe und der Kälber sinkt. Der Mutterkuhhalter muss sich entscheiden. Die Entscheidung hängt auch vom Betriebssystem ab. Die Nutzung von Altställen lässt oftmals keine Herdentrennung zu, daher muss oft eine längere Zwischenkalbezeit akzeptiert werden. ■



### Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Viehwirtschaft

Raumberg 38, 8952 Irdning-Donnersbachtal, Telefon: +43/(0)3682/22 451-345  
E-Mail: office@gruenland-viehwirtschaft.at, www.gruenland-viehwirtschaft.at

ÖAG-Info:  
7/2021

**Impressum:** Für den Inhalt verantwortliche **Autoren:** DI August Bittermann (LK Niederösterreich), Reinhard Gastecker (LK Niederösterreich), Christina Hell, BEd BSc (LK Niederösterreich), Franz Narnhofer (LK Steiermark), DI Patrick Gregoritsch (LK Kärnten), DI Julia Forster (LK Oberösterreich). **Fachgruppe:** Mutterkuhhaltung, Rindermast und Farmwild (**Vorsitz:** DI Rudolf Grabner); **Geschäftsführer:** Dr. Wilhelm Graiss, HBLFA Raumberg-Gumpenstein.

**Fotos:** Wenn nicht gesondert angegeben, dann von den ÖAG Fachgruppenmitgliedern bzw. den Autoren zur Verfügung gestellt.

**Zitiervorschlag:** Bittermann A., R. Gastecker, C. Hell, F. Narnhofer, P. Gregoritsch, J. Forster (2021): Herdenmanagement in der Mutterkuhhaltung – Vom Belegen bis zum Absetzen. ÖAG-Info 7/2021. Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Viehwirtschaft (ÖAG), Irdning-Donnersbachtal, 16 Seiten.